

Eilpost für Dresden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Eilpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung beigeben.

Preis für den Jahrgang
mit allen Kupf. 6 Thlr.
ohne Kupfer 3
Kupfer allein 4

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:
Ferdinand Stolle.

Vierter Jahrgang.

Verleger:
Eduard Meißner.

N^o 43.

Leipzig, den 22. October.

1840.

Die Leipziger Messe.

(Ein Genrebild.)

Ich spreche in nachstehendem Aufsatze hauptsächlich zu solchen vom Schicksale Begünstigten, die außerhalb Leipzigs Zinnen und Thürmen in das Leben, in jene freundliche Gewohnheit des Daseins getreten sind, und ersuche sie gehorsamt, sich einige Decennien zurückzuversetzen und sich jeder heimlichen Momente zu erinnern, wo die Inhaltreichen Worte „Leipziger Messe“ wie Glockenklang und Tigelton durch ihren Kindheitstraum bang.

Leipziger Messe! Welch' ein reiches, buntes Gemüth auf farbiger Tapete bot sich da der entzückten Phantasie dar. Abendland und Morgenland wogte handelnd und geräuschvoll durch die Straßen und Gassen der berühmten Messstadt. Seidene Kastane rauschten, rothe Turbane leuchteten durch die Menge, Gold und Perlen, gewachsen unter den stillen Palmen des Morgenlandes, erglänzten hoch aufgeschichtet in den strogenden Bazzars; es erklangen die Schellen der Mohren und auf hohem Dromedare, dessen Kopf in die zweiten Stockwerke der Häuser hineinschaute, wehte wohl gar,
IV. Jahrgang.

wie Nebelflor, der weiße Schleier der schönsten Circassierin; dem Gebrülle der afrikanischen Löwen und den Maultrommeltänzen der ungeschlachten nordischen Bären gar nicht zu gedenken; — kurz alle die Sehenswürdigkeiten, welche uns in den schwülen Nachmittagsstunden, wo der Conrektor die Geographie über Afrika und Asien vortrug, eingepaukt wurden, waren auf der Leipziger Messe in Masse vorhanden. Man konnte sich da mit höchstheiligen Augen überzeugen, daß der würdige Präceptor uns keinen blauen Dunst vorgesetzt hatte.

Was aber die Leipziger Messe in besondern magischen Lichte zeigte, das waren die schönen funkelneuen Sachen, welche dieser oder jener Better, dieser oder jener Nachbar, nachdem er zum großen Troste der Seinen von der beschwerlichen Reise wieder in der Heimath angelangt war, in sorgsam verwahrter Schachtel mitgebracht hatte. Mit scheuer Bewundrung hingen die Blicke an Gegenständen, an welche bisher noch kein Bewohner des Städtchens (und es gab weise und erleuchtete Leute darunter) gedacht hatte. Was das Genie in allen Welttheilen erfunden und erschaffen; auf der Leipziger Messe ward es zu Markte gebracht und ward